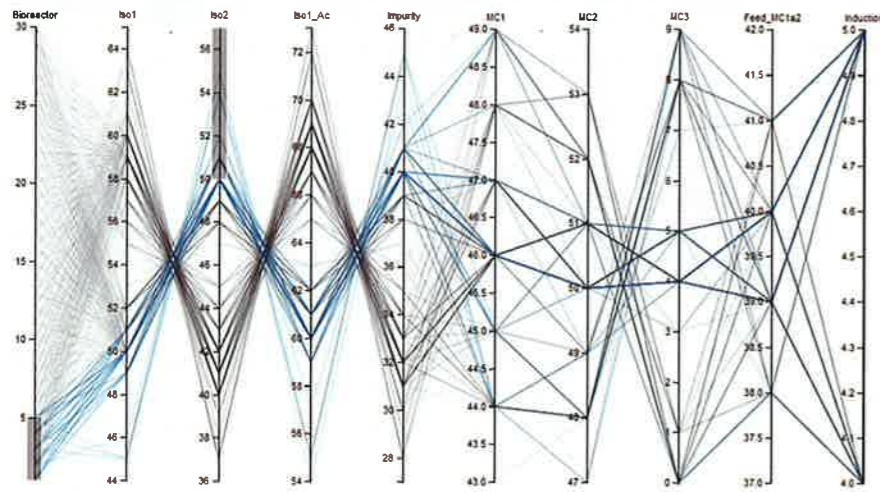


Big Data

Data-driven Business – Erfolgsgarant im Bereich Life Sciences

Große Datenmengen stellen Unternehmen, vor allem im Bereich der biomedizinischen Forschung, vor immer größere Herausforderungen. Daher sind neue, innovative Ansätze zur Analyse, Verknüpfung und Bereitstellung von Daten gefragter denn je. Wenn diese auch bei der Erschließung neuer Märkte helfen und bei der Entscheidungsfindung unterstützen, wird der Wert von „Data-driven Business“ erst recht greifbar und klar.



Visual Analytics zur Trendidentifikation

Stefanie Lindstaedt, Geschäftsführerin des Know-Center Graz, erzählt aus der Praxis: „Data-driven Business eröffnet neue Möglichkeiten, die eigenen Vorstellungen („mentalen Modelle“) abzugleichen mit der Wirklichkeit – ist ein neuer Markt tatsächlich so beschaffen, wie ich mir das vorstelle, oder ergeben sich aus vielen internen und externen Quellen andere Realitäten? Hier gibt es Auswertungs-Technologien, die helfen, mögliche Irrwege von vornherein auszuschließen.“ Der Informations- und Datenexperte zufolge ermöglicht „die Power der neuen, intelligenten Algorithmen es ermöglicht, Informationen in einer Art zu verknüpfen, die bislang nicht möglich war, um entscheidende Muster und Korrelationen zu erkennen. Gerade in den Life Sciences öffnet das neue Möglichkeiten in der Forschung ebenso wie in praktischen Anwendungen.“

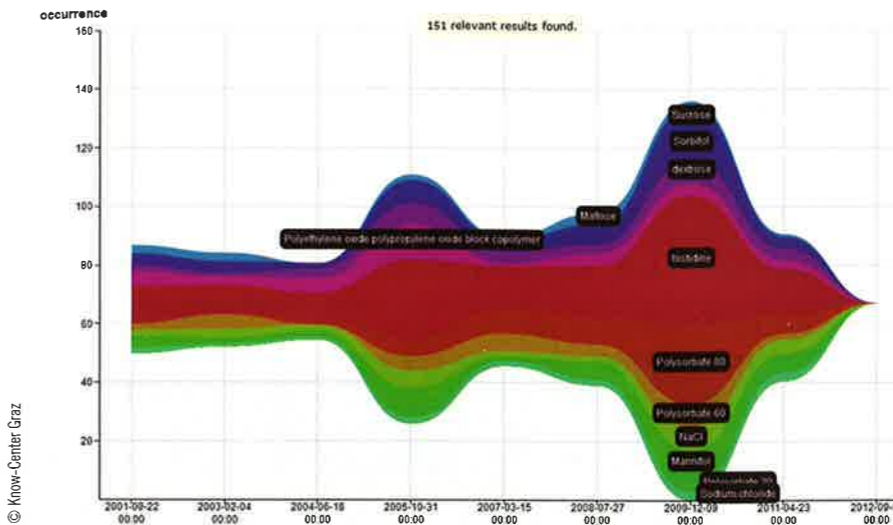
Geschäfte auf Datenbasis

Stellen Sie sich vor, Sie sind verantwortlicher Manager in einem Pharmaunternehmen und wollen Ihr Produkt in einen noch nicht erschlossenen Markt exportieren. Um mehr über die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu erfahren, beginnen Sie mit Recherchen und sammeln Informationen aus frei zugänglichen Quellen ebenso wie aus (meist teuren) geschlossenen Informationspools. Ein erster subjektiver Eindruck verfestigt sich. Sie sprechen mit Menschen, die schon Erfahrung in diesem Land gesammelt haben. Sie fahren selbst dorthin, lernen die einheimischen Entscheider kennen und lassen sich mehr über die gültigen Regularien von den Menschen, die tagtäglich damit umgehen, erzählen. Und Sie bemerken, dass Sie wahrscheinlich noch ein paar Jahre

dort leben müssten, um zu begreifen, wie die Sache wirklich läuft. Sie kommen zur Einsicht, dass es gut wäre, sich an Experten zu wenden, die wissen, wie man Ihr mittlerweile mühsam erworbenes eigenes Wissen mit jenem Wissen der vielen anderen, die schon einschlägige Erfahrung gesammelt haben, verbinden kann. So ließe sich ein neues, stimmiges Bild der Gegenwart und ein fundiertes Bild der Zukunft entwerfen. Genau hier setzt „Data-driven Business“ an: Es geht um Geschäftsvorgänge, die auf einer meist automatisierten Gewinnung, Interpretation und Verwertung größerer Datenmengen, sogenannter „Big Data“, basieren.

„Big Data ermöglicht Big Business.“

Big-Data-Technologien sind notwendig, um die Bedürfnisse der User bzw. Kunden abzudecken und Services in hoher Qualität zur Verfügung zu stellen. Vor allem im Bereich Data Mining stellen Big-Data-Technologien einen Lernprozess dar und sind technisch wie personell eine große Herausforderung. Daher ist ein Verstehen der Daten mindestens genauso wichtig wie das Verstehen der Bedürfnisse der Benutzer. Dazu bedarf es neuer, innovativer Systeme, die den Umgang mit großen, unstrukturierten Datenmengen vereinfachen und dem Daten-Nutzer etwa mittels Cognitiver Computing Systeme (Systeme, die auf eine natürliche Art und Weise mit Menschen inter-



Visuelle Analyse zur Muster-Erkennung

agieren, ihre Intentionen verstehen und von ihnen lernen) die richtige Information zur richtigen Zeit zur Verfügung stellen. Institutionen wie das Know-Center in Graz nehmen dabei mit anwenderorientierter Forschung und Entwicklung eine Vorreiterrolle ein und sind

zugleich Business Enabler, die der Wirtschaft mit Know-how und konkreten Entwicklungen zur Seite stehen. „Gerade in der Humantechnologie und den Life Sciences ist es evident: Ohne breiteste Datenbasis ist Fortschritt kaum mehr möglich. Neue, intelligente Algorithmen

ermöglichen es, Informationen in einer Art und Weise zu verknüpfen, die bislang nicht möglich war. Das wiederum öffnet gerade in den Life Sciences völlig neue Möglichkeiten in der Forschung ebenso wie in der praktischen Anwendung,“ erklärt Elisabeth Lex, Ansprechpartnerin für den Bereich Life Sciences am Know-Center.

Kompetenter Partner

„Mit dem Know-Center wurde ein Partner gefunden, der die Problemstellungen versteht und über die relevanten Technologien und das Know-how verfügt, um die Probleme zu lösen. Das Know-Center ist in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse in Technologien zu transformieren. Diese ermöglichen es, schnell auf Anforderungen aus der Praxis zu reagieren und jene Funktionalitäten anzubieten, die ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber dem Mitbewerber darstellen“, so Paul Föckler, Gründungsmitglied von Mendeley Ltd., London, dem Unternehmen, das das internetbasierte Literaturverwaltungsprogramm Mendeley (www.mendeley.com) entwickelte.

Gumpoldskirchner Spezialitäten für Spezialisten



Spezialgase für individuelle Anforderungen

Unsere neue Abfüllanlage für Spezialgasgemische in Gumpoldskirchen ist fertiggestellt und bereits im Vollbetrieb. Kunden in Österreich sowie die Märkte der östlichen Nachbarländer können sicherer und schneller versorgt werden.

Die verbesserte Technik ermöglicht höhere Qualitäten, präzisere Gasgemische und eine breite Spezialgasepalette.

Mit der Inbetriebnahme dieser modernsten Abfüllanlage für Spezialgase in Österreich setzen wir einen weiteren Baustein im Bestreben der bevorzugte Gasepartner, was komplettes Produktportfolio, Qualität und Liefersicherheit betrifft, zu sein.

Wir beraten Sie gern!



MESSER
Gases for Life

Messer Austria GmbH
A-2352 Gumpoldskirchen
Fax +43 (0) 50603-273
sonja.horvath@messergroup.com
www.messer.at

Part of the Messer World